

Neues Papier: Kosmische Strahlung trägt 40% zur globalen Erwärmung bei!

Tatsächlich beträgt die Auswirkung der abnehmenden kosmischen Strahlung auf den Klimawandel fast 40 Prozent, behauptet Dr. Rao in einem Papier, das vom führenden indischen Wissenschaftsjournal Current Science zur Veröffentlichung angenommen worden ist. Das IPCC Modell dagegen behauptet, dass die Wirkung von Kohlenstoffemissionen über 90 Prozent betrüge.

‘Der Einfluss der kosmischen Strahlung wird ignoriert’

Umweltminister Jairam Ramesh sagte bei der Veröffentlichung von Dr. Raos Forschungsergebnissen als Diskussionsbeitrag am vergangenen Donnerstag, dass *“die Auswirkung der Intensität der kosmischen Strahlung auf den Klimawandel bislang weitgehend vom vorherrschenden wissenschaftlichen Konsens ignoriert worden wäre.”* Er fügte hinzu, dass die *“eindimensionale Konzentration”* auf Kohlenstoffemissionen durch die meisten westlichen Staaten zusätzlichen Druck auf Länder wie Indien ausüben würde.

Die zunehmende Intensität der

Sonnenaktivität hat eine 9 prozentige Abnahme der Intensität der kosmischen Strahlung in den vergangenen 150 Jahren bewirkt. Das führt zu weniger Bewölkung, daraus resultiert weniger Albedo-Abstrahlung ins All und damit eine Zunahme der Erdtemperatur.

Obwohl der Einfluss der kosmischen Strahlung schon untersucht worden ist, quantifiziert Dr. Raos Papier deren Beitrag zum Klimawandel und zieht den Schluss, dass "die vom IPCC im 4. Auswertungsbericht (AR4) getroffene Vorhersage des Klimawandels eine Überprüfung nötig mache, um die langfristigen Veränderungen in der galaktischen Intensität der kosmischen Strahlungsintensität zu berücksichtigen."

Politische Implikationen

**Das könnte ernste
politische
Implikationen
haben. Wenn der
Mensch eine so
signifikante
Ursache des
Klimawandels wie
die kosmischen
Strahlung nicht**

**beeinflussen kann,
würde sich der auf
die Länder
ausgeübte Druck zur
Kohlenstoffemission
sminderung
verändern.**

**Mr. Ramesh betonte,
das Dr. Raos
Forschungsergebniss
e nicht die
indischen**

**Bemühungen in
Klimawandelfragen
vermindern würden,
aber er gab auch
zu, dass sie die
Atmosphäre der
internationalen
Verhandlungen
verändern könnten.**

***“Internationale
Klimaverhandlungen
betreffen die***

Klimapolitik. Aber die Wissenschaft wird immer mehr zum Handlanger der Politik”, sagte er.

Mr. Ramesh hatte im November 2009 einen Bericht des Glaziologen V.K. Raina veröffentlicht, indem behauptet

**worden war, die
Himalaya-Gletscher
würden sich
überhaupt nicht in
alarmierendem Tempo
zurückziehen. Viele
westliche
Wissenschaftler
hatten das
bezweifelt, der
IPCC-Vorsitzende
R.K. Pachauri**

**qualifizierte das
sogar als "Voodoo-
Wissenschaft" ab.
Aber Dr. Raina
wurde später
rehabilitiert durch
die vom IPCC selbst
veranlasste
Zurücknahme der
Behauptung vom
Abschmelzen der
Himalaya-Gletscher**

bis 2035.

“Seitdem haben die westlichen Minister mir gegenüber weniger über die Gletscher geredet, sie haben damit aufgehört, mir häufig damit zu kommen und Druck auf Indien auszuüben,

mitzumachen", sagte
Mr. Ramesh.

**Anlässlich der
Übersendung des
Rao-Papiers an Dr.
Pachauri, teilte
ihm Mr. Ramesh mit,
dass der nächste
IPCC
Auswertungsbericht
besondere
Aufmerksamkeit auf**

**den Einfluss der
Bewölkung auf den
Klimawandel legen
sollte. Der
Minister drückte
die Hoffnung aus,
dass Dr. Raos
Forschungen
ernsthaft von den
Klimaforschern zur
Kenntnis genommen
werden möchten.**

“Es gibt heute in der Klimatologie eine Gruppendenke. Wer alternative Klimatheorien ins Gespräch bringt wird sofort bei den Klima-Evangelisten als Klima-Atheist gebrandmarkt”, sagte er. “Die Klimatologie ist

***viel komplexer als
die Unterhändler
der [entwickelten
Industriestaaten]
glauben machen
wollen. Die Westler
sollten die
Klimatologie nicht
anführen. Wir
dürfen uns nicht
immer von Berichten
von außen abhängig***

machen“.

Anfechtun

g der

IPCC-

**Behauptun
gen**

Den

jüngsten

Berichten

**des IPCC
zufolge
trägt der
Mensch
mit
seinen**

**Aktivitäten,
Kohlenstoffemissionen
eingeschl**

osssen mit

1.6

Watt/qm

zum

Klimawand

el bei.

**Andere
Faktoren,
wie z. B.
die
Sonnenein-
strahlung**

tragen

gerade

mal 0.12

Watt/qm

bei.

Dr. Raos

Papier

aber

berechnet

die

Wirkung

**der
kosmische
n
Strahlung
mit 1.1
Watt/qm.**

**Mit allen
nicht-
menschlic
hen
Faktoren
zusammeng**

enommen

beträgt

die Größe

aller

Faktoren

aus

**nicht-
humanen
Aktivitäten
en 1.22
Watt/qm.**

**Das
bedeutet,
dass
erhöhte
Kohlensto
ffemissio**

nen in

die

Atmosphär

e nicht

so

bedeutsam

**sind, wie
das IPCC
behauptet
. Von der
gesamten
Klimawärme**

**ermung von
0,75 Grad
Celsius
wären nur
0,42 Grad
auf**

erhöhte

CO₂ –

Werte

zurückzuf

ühren.

Das

**übrige
wäre eine
Folge der
langzeitl
ichen
Verminder**

**ung der
Intensität
t der
primären
kosmische
n**

**Strahlung
und deren
Auswirkung
g auf die
niedrige
Bewölkung**

▪

Es

bedeutet

auch ,

dass die

**Vorhersage
der
globalen
Erwärmung
und des
Meeresspi**

geplant ist

es nicht

so

einfach

ist, wie

das IPCC

vorgibt.

Beide

hängen

nicht nur

von

menschlich

her

Tätigkeit

her

sondern

auch

deutlich

**von der
unvorhers
agbaren
Intensität
t der
kosmische**

n

Strahlung

▪

“Wir

folgern,

***dass der
Beitrag
aus der
galaktisc
hen
Intensität***

*t der
kosmische
n
Strahlung
sehr
erheblich*

***ist und
in die
Vorhersag
en über
die
globale***

***Erwärmung
und deren
Auswirkung
auf den
Anstieg
des***

***Meeresspiegel
in
die
Rechnung
eingehen
muss“ ,***

**sagt das
Papier.**

**Autor Ant
hony
Watts vom**

21.1.11

Die

Original

Version

finden

Sie hier

Übersetzt

von

Helmut

Jäger

EIKE

**Einen
weiteren
Aufsatz:
"Cosmic
rays
linked to**

rapid

mid-

latitude

cloud

changes"

mit

messtechn

isch

untermaue

rten

Belegen v

on Laken

et

2010 al

zum Thema

finden

Sie hier

**Hier
der volls
tändige
Artikel
bei the
Hindu**

Hier

finden

Sie das

Rao

Paper